Stadtrallye

Lüneburger Leben zu Hanse-Zeiten

MATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT

Städtebund DIE HANSE

Kindertafel Lüneburg

10% des Erlöses gehen an die Kindertafel Lüneburg

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KON-TIKI, Büro für Bildungs- und Erlebnisplanung
Inhaber: Dr. Lars Wohlers
USt-IdNr.: DE-249089123

Marie Gauerke (Projektkoordination)
Böhmsholzer Weg 22a
21394 Südergellersen/Heiligenthal
Tel.: 04135 317 9949; Fax: 04135 317 9000
www.kon-tiki.eu; mail: info@kon-tiki.eu

www.stadtrallye-lueneburg.de

BILD- UND TEXTQUELLEN

[i] Quelle: http://deutschland-im-mittelalter.de/Wirtschaft/Hanse

[ii] Quelle:http://www.lueneburger-heide.de/artikel/108_Die_Hanse_in_Lueneburg.html

[iii] „Extent of the Hansa-optimiert" von Credited as London: Wm Heinemann / Friedrich Graf - H.F. Helmolt, History of the World, Volume VII, Dodd Mead 1902. Plate between pages 28 and 29.. Lizenziert unter Public domain über Wikimedia Commons - http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Extent_of_the_Hansa-optimiert.jpg#mediaviewer/File:Extent_of_the_Hansa-optimiert.jpg

[iv] http://www.mittelalter-kontor.com/cms/redewendungen-sprichwoerter-redensarten.html

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Materialen für Lehrkräfte 3
1. Einführung 3
2. Die beiden Rätselvarianten 4
3. Zusatzinformationen für die Lösung der Stadtrallye „Lüneburger Leben zu Hanse-Zeiten“ 5
4. Vorschläge zur Vorbereitung der Stadtrallye 6
5. Vorschläge zur Nachbereitung der Stadtrallye 7
Methodische Vorschläge zur Nachbearbeitung der Stadtrallye 7
Lösungen der Aufgaben 9
Materialien für Schülerinnen und Schüler 11
a) Vorbereitung der Rallye 11
b) Aufgaben zur Nachbereitung der Stadtrallye 13
Redewendungen im Mittelalter/Hansezeit 14
„Lüneburg 1682“ 15
Stell dir vor du bist… 16
Vergleich Mittelalter/Gegenwart 17
Hansequiz 18

Materialen für Lehrkräfte

1. Einführung

Die Ferien stehen kurz bevor? Die Schüler möchten sich Themen wie der “Hanse” oder dem “Mittelalter” spielerisch nähern oder der sie suchen nach einer den Themenkomplex abschließenden Aktion?

Die Stadtrallye „Lüneburger Leben zu Hanse-Zeiten“ führt durch die Hansestadt Lüneburg und vermittelt auf dem Weg historische Hintergründe über das damalige Leben. Sie kann sowohl zum Einstieg als auch als Abschluss der Themenfächer Hanse bzw. Mittelalter verwendet werden. In beiden Fällen wird eine (fächerübergreifende) didaktische Nachbearbeitung mit der Klasse empfohlen. Je nach Zeit, Interesse, Alter und Unterrichtsthema können die Schüler an zwei unterschiedlichen Rätseln teilnehmen.

Natürlich können die Rätselfragen auch gemeinschaftlich gelöst werden. Die aufzusuchenden Stationen werden einfach auf die teilnehmenden Kleingruppen aufgeteilt. Um sich möglichst wenig über den Weg zu laufen, sollte an unterschiedlichen Stationen gestartet werden. Zum Abschluss werden die verschiedenen Lösungen an einem vorher vereinbarten Treffpunkt zusammengetragen um gemeinsam das Lösungswort zu erarbeiten. Es wäre gut sich mit den Materialien 2-2.1.1 auseinander zu setzen bevor die Rallye gestartet wird.

Um die Motivation und gegebenenfalls auch den Teamgeist der Kleingruppen zu erhöhen bieten sich zusätzliche Aktivitäten an:

je nach Alter: Spiele um die Gruppen einzuteilen

Kleine Wettbewerbe, wie:

- die schnellste Gruppe
- die Gruppe mit den meisten richtigen Antworten nach einer vorgegebenen Zeit
- die Gruppe mit der kürzesten zurückgelegten Wegstrecke

Beide Rallyes können an einer beliebigen Station gestartet und beendet werden. Ein vorher vereinbarter Treffpunkt inklusive Richtzeit dient als örtliche und zeitliche Orientierung. Bei großen Gruppen ist es ratsam, die Sets bei einer der Ausleihstellen zu reservieren.

Didaktische Hinweise

Das vorliegende Unterrichtsmaterial zur Lüneburger Stadtrallye ist als Fundus zur Auswahl gedacht. Ausführliche Informationen zur beiden Varianten finden sie auf Seite 2. Mit den Seiten 3,4 kann die Rallye thematisch vorbereitet werden. Die Arbeitsblätter ab Seite 5 bieten Möglichkeiten, den Filmbesuch unter verschiedenen Gesichtspunkten zu vertiefen. Die Materialien sind teils fachbezogen, teils fächerübergreifend sowie handlungs- und situationsorientiert konzipiert.

Allgemeine Informationen

Thema: Hanse und Mittelalter

Geeignet für: Klassen Jahrgang 6,7

Größe der Rallyegruppen (Empfehlung): 3-5 Schüler

Ort: Historische Altstadt in Lüneburg

Zeit: Leichtes Rätsel 1-1,5Std. ca. 3km.
Schweres Rätsel 2-3Std. ca. 4km.

Kontakt:
KON-TIKI, Büro für Bildungs- und Erlebnisplanung
Mail: info@kon-tiki.eu, Tel.: 04135-317 9948

2. Die beiden Rätselvarianten

Leichteres Rätsel: Der „Zaubertrank der Hanse“ ca.3km

Dieses Rätsel handelt von der “Gesundheit zu Hanse-Zeiten”. Wir Menschen in Deutschland werden heute im Schnitt knapp 80 Jahre alt. Kaum vorstellbar, aber zu Zeiten der Hanse lag das Durchschnittsalter bei nur 35 Jahren! Kaum vorstellbar, unter welchen Bedingungen die Lüneburger damals lebten: Seien es die harten Arbeitsbedingungen beim Salzsieden, schmutzige Straßen oder verseuchtes Wasser – Krankheitsauslöser waren allgegenwärtig.

Dieses Rätsel führt die Schüler zu fünf Stationen, an denen unterschiedliche Aspekte der Gesundheit im Mittelalter thematisiert werden. Zu jeder Station gibt es einen kurzen Text, der in das Thema einführt. Außerdem müssen die Schüler Stempel suchen, um das Lösungswort (den “Zaubertrank der Hanse”) zu finden.

Die Klasse wird in Kleingruppen mit maximal 5 Schülern eingeteilt und jeweils mit einem Teilnehmer-Set ausgestattet. Die Schüler starten an verschiedenen Stationen, damit sie sich möglichst wenig über den Weg laufen.

Für dieses Rätsel werden 5 Stempel gesucht, die in Röhren in der Stadt verteilt sind. Die Angaben auf den Stempeln führen zum Lösungswort.

Je nach Schnelligkeit der Klasse sollten ca. 1 – 1,5 Stunden einkalkuliert werden.

Schwereres Rätsel: Das „Gesetz der Hanse“ ca. 4km

Die Hanse war ein “Imperium” von Kaufleuten, und ein mächtiger, länderübergreifender Städtebund der den Fernhandel in ganz Nordeuropa beherrschte. Lüneburgs mächtige Position in diesem Städtebund veranschaulichen u. a. die prächtigen Giebel. Das Rätsel führt zu unterschiedlichen historischen Orten der Hansestadt Lüneburg und greift wichtige Aspekte für diese erfolgreiche Zusammenarbeit auf. Die Schüler begeben sich auf die Suche nach dem Kodex der Hansekaufleute.

Bei diesem Rätsel suchen die Schüler nicht nur 4 Stempel, sie müssen acht Fragen beantworten, deren Antworten für die Lösung eines Kreuzworträtsels gebraucht werden. Die Antworten können teilweise auch kniffelig oder gut versteckt sein.

Für das gesamte Rätsel sollte je nach Schnelligkeit der Klasse eine Zeit von ca. 2 – 3 Stunden (ohne Pause) einkalkuliert werden.

3. Zusatzinformationen für die Lösung der Stadtrallye „Lüneburger Leben zu Hanse-Zeiten“

Einige der Fragen, die für das schwerere Rätsel beantwortet werden müssen, sind etwas kniffeliger, wenngleich trotzdem lösbar. Diese Zusatzinformationen sollen für Sie als Lehrer eine kleine Hilfe sein, anhand derer Sie ggf. auf Fragen der Schüler reagieren können.

Wir schicken Ihnen die Zusatzinformationen gerne auf Anfrage per Mail zu!
Tel.: 04135 317 9949; Mail: *info@kon-tiki.eu*

4. Vorschläge zur Vorbereitung der Stadtrallye

Siehe Materialien für Schülerinnen und Schüler, Seite 11

5. Vorschläge zur Nachbereitung der Stadtrallye

Methodische Vorschläge zur Nachbearbeitung der Stadtrallye

Die während der Stadtrallye vermittelten Inhalte wurden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert. Sie eignen sich hervorragend für:

- Weiterreichende Rechercheaufgaben
- Vergleichende Betrachtungen von damals und heute
- Vergleichende Betrachtungen mit anderen Städten wie z. B. Lübeck
- Figurenanalysen von typischen Stellvertretern der Themenbereiche
    - Handel (z. B. Hansekaufmann)
    - Gesetze (z. B. Stadtbüttel oder Laienrichter)
    - Salz (z. B. Sülfmeister)
    - Glaube (z. B. Geistlicher)
    - Reichtum (z. B. Ratsherr)
    - Sauberkeit (z. B. Bettler)
    - Sauberes Wasser (z. B. Wasserträger)

Deutsch & Geschichte:

Für die Fächer Deutsch und Geschichte werden vor allem Diskussionsrunden, Präsentationen und schriftliche Ausarbeitungen empfohlen:

- Diskussionsrunde und Fragen beantworten: die Stadt und dessen Historie
- Diskussionsrunde (ev. auch mit schriftlicher Ausarbeitung):
    - Leben im Mittelalter / zu Zeiten der Hanse
    - Lüneburg im Mittelalter / zu Zeiten der Hanse
    - Hanse damals & heute
- Schüler fotografieren an den einzelnen Stationen und gestalten damit eine PowerPoint Präsentation mit einer Zusammenfassung der Rallye bzw. Hintergrundwissen zu den einzelnen Stationen (oder nur schriftliche Ausarbeitung der einzelnen Stationen/Themenbereiche)
- Schüler versetzen sich in die Lage einer der Figuren und arbeiten einen Text in Form eines Tagebucheintrages aus z. B.:

    Bartholomeus, ein 16-jähriger Bauer, hört den Ausdruck „Stadtluft macht frei“ und macht sich auf die anstrengende Reise nach Lüneburg mit der Hoffnung auf ein besseres Leben. Er kann sich an den Wachen vorbeischummeln und befindet sich das erste Mal in seinem Leben in einer Stadt. Um sich etwas umzusehen, schlendert er durch die Gassen und kommt dabei an [siehe Rätselstationen] vorbei. Was sieht und erlebt er so bei seinem Spaziergang? Wen trifft er? Welche Gedanken und Gefühle kommen auf?

- Schüler schreiben einen Text über den Alltag einer der Figuren inklusive Vergleich zur heutigen Zeit. Gehalt von Wahrheit und Fiktion sollte vorher festgelegt werden.

Theater / Kunst / Zeichnen / Werken
Besprechung der Wirkung, des Wahrheitsgehaltes und dessen Verfälschung wird empfohlen:

- Kostüme gestalten und anfertigen
- Mittelalterliche Wappen gestalten und anfertigen
- Portrait eines Sülfmeisters, Geistlichen, Ratsherren, Bettlers, Bauern oder Wasserträgers (alleine, oder inklusive typischem Arbeitsmaterial und Arbeitsraum im Hintergrund) gestalten
- Landschaftsbilder und/oder Stadtansichten gestalten
- Theaterstück erarbeiten und aufführen
- Plakat eines mittelalterlichen Theaterstücks gestalten

Physik / Chemie:
Durch praktische Versuche werden die Antworten zu folgenden Fragen gemeinschaftlich erarbeitet.

- Wie entsteht Salz?
- Wie wurde/wird Fisch haltbar gemacht?
- Wie wirkt Salz im Vergleich zu anderen Haltbarkeitsmethoden?
- Wie hat man die großen Mengen verladen?
- Wie wurden die großen Mengen transportiert?
- Tricks der Schiffer

Marketing / Wirtschaft:
Die Hanseaten waren geschickte Kaufleute, die ihr Handwerk verstanden. Die Frage könnte aufkommen wie sie so einflussreich und bekannt wurden. Wurde damals bereits Marketing eingesetzt? Welche Möglichkeiten stünden heutzutage zur Verfügung und wie wirkungsvoll wären diese? Als Übung könnten mehrere dieser Medien gestaltet werden.

- Flyer
- Plakat
- Radiospot
- Fernsehspot
- Besprechung der jeweiligen Kosten, Nutzen, Wirkung, Wahrheitsgehalt usw.

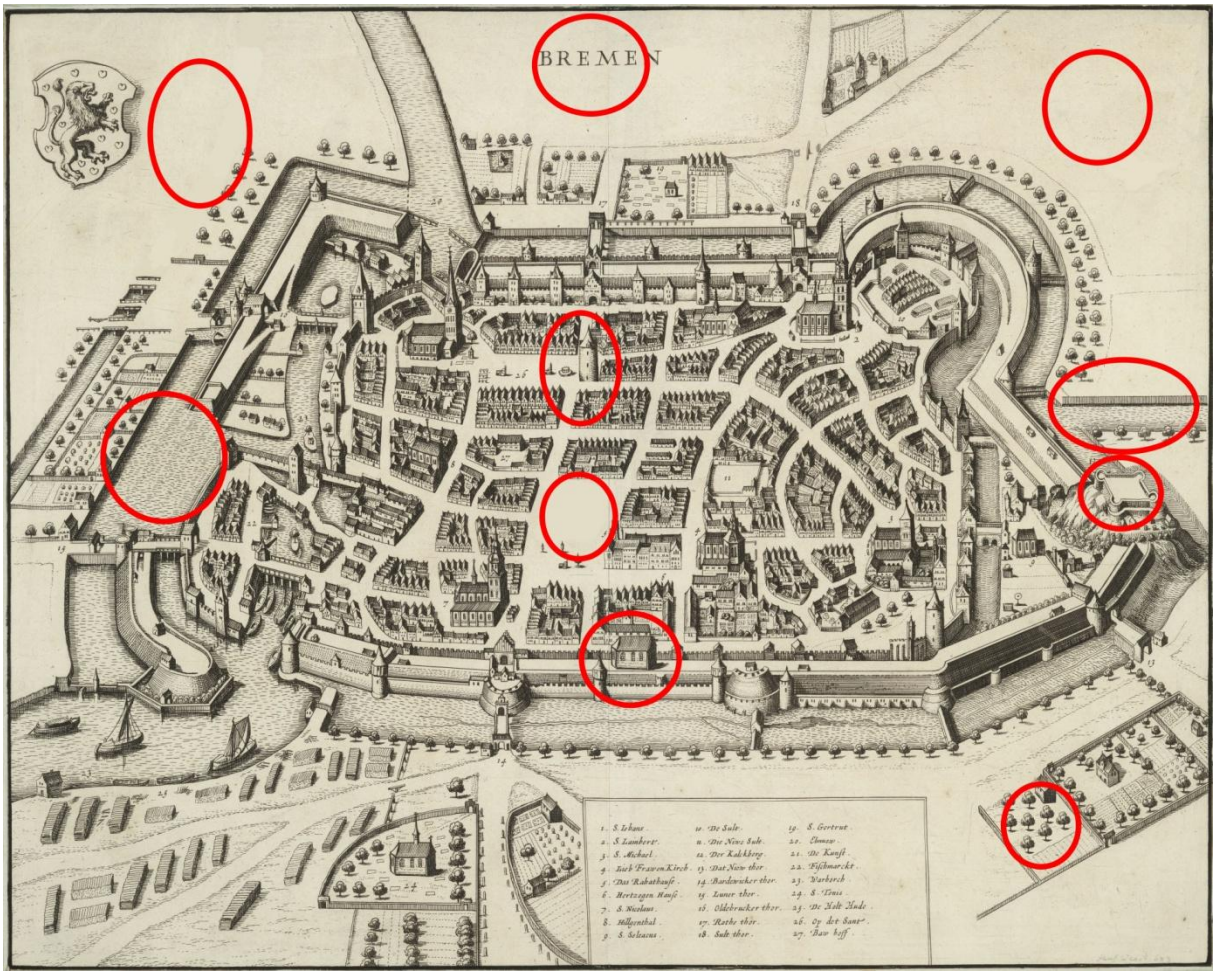
Beispiele weiterführendes Material:

- www.planet-wissen.de/politik_geschichte/mittelalter/leben_im_mittelalter/
- www.planet-wissen.de/politik_geschichte/wirtschaft_und_finanzen/hanse/
- www.leben-im-mittelalter.net/
- www.www.deutschland-im-mittelalter.de/Mittelalter
- www.deutschland-im-mittelalter.de/Wirtschaft/Hanse
- Von Koggen und Kaufleuten: Eine Hansestadt im Mittelalter (2000). ISBN978-3-934613-00-3.

Lösungen der Aufgaben

Lösung: Suchbild

(siehe auch Seite 15)



Lösung: Hansequiz

(siehe auch Seite 18)

1) **Was waren die beiden Hauptziele der Hanse?**
   a. Ansehen& Vertrauen des gemeinen Volkes zu gewinnen.
   b. Macht& Stärke gegenüber Konkurrenten und Piraten.
   c. Geld sammeln um ein Fußballstadion zu bauen & und einen eigenen Fußballverein gründen.

2) **Bevor die Hanse zu einer „Städtehanse“ wurde war sie eine…..**
   a. Kaufmannshanse
   b. gemeinnützigen Genossenschaft
   c. ein eigener Staat

3) **Lüneburg wurde zur Zeit der Hanse reich durch…**
   a. Salz
   b. Gyros
   c. Glasbläserkunst

4) **Die Hanse war bei ihrer Gründung eine Vereinigung…**
   a. niederdeutscher Kaufleute
   b. zweier Königreiche
   c. amerikanischer Ureinwohner

5) **Wie viele Städte waren in der Hochzeit Mitglied der Hanse?**
   a. ca. 20
   b. ca. 2000
   c. ca. 200

6) **Die Zeit der Hanse begann im 12. Jahrhundert. Das Ende datiert man auf Mitte des…**
   a. 17. Jahrhunderts
   b. 14. Jahrhunderts
   c. 21. Jahrhunderts

7) **In Lüneburg zeugen heute noch…**
a. die vielen Kneipen
b. die guten Busverbindungen
c. der alte Hafen und die prächtigen Häuser
   vom alten Reichtum Lüneburgs.

Grün= Korrekte Antwort

Materialien für Schülerinnen und Schüler

a) Vorbereitung der Rallye

Bevor ihr die Rallye macht, bereitet euch auf die Themen „Hanse“ und „Lüneburg früher“ vor.

Was war die Hanse?
Die Hanse war eine Vereinigung deutscher Kaufleute, und später ganzer deutscher Städte, die hauptsächlich 2 Ziele hatte[i]:

Bei der Überfahrt von Handelswaren über die Nord- und Ostsee gingen viele Waren verloren oder wurden von Piraten geraubt. Daher bündelten sie ihre Macht und ihre Ressourcen, um gegen die Piraten zu kämpfen und die Politik zu ihren Gunsten zu beeinflussen - bspw. auch, um die Jagd auf Piraten voranzutreiben. Mit ihrer gebündelten Macht konnten die Händler ihre wirtschaftlichen Interessen viel besser durchsetzen, vor allem auch im Ausland. Ein Beispiel dafür wäre die Anpassung des Seerechts mehr an die eigenen Bedürfnisse.

Den Anfang der Hanse, also ab der Mitte des 12. Jahrhundert, als sich die ersten Kaufleute zusammenschlossen, nennen manche Historiker eine "Kaufmannshanse", da noch keine Städte diesem Bund angehörten. Erst im 14. Jahrhundert schlossen sich die ersten Städte an, um die Interessen wichtiger Händler zu vertreten, weshalb man ab dieser Zeit vereinzelt auch von einer "Städtehanse" spricht. Auf die Mitte des 17. Jahrhunderts datiert man dann das Ende der Hanse.

Die Städte, die sich der Hanse anschlossen, nannte man "Hansestädte", und davon gab es im Nord- und Ostseeraum bis zu 200 kleine bis große Städte. Einige dieser Städte haben sich den Zusatz Hansestadt bis heute in ihrem Namen erhalten - wie bspw. die "Hansestadt Hamburg" oder die "Hansestadt Bremen". In Deutschland waren bspw. noch Rostock und Köln Mitglieder der Hanse[ii].

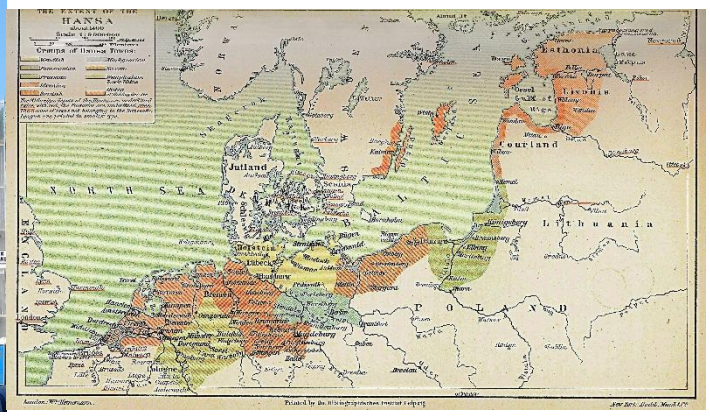
Die Hanse in Lüneburg
Niedersachsens einzige Hansestadt liegt an der Ilmenau

Seit 2007 darf Lüneburg sich offiziell wieder Hansestadt nennen und ist damit die einzige Hansestadt Niedersachsens. Nach einem aufwändigen Prüfungsverfahren stand fest: Lüneburg hat die historische Bezeichnung mehr als verdient.

Die Salzproduktion in der Saline Lüneburg brachte die Stadt in Verbindung mit Lübeck, dem Haupt der Hanse und bald wichtigstem Ausfuhrhafen für das Lüneburger Salz. Im 13. Jahrhundert gehörte Lüneburg der Sächsischen und später der Wendischen Städtegruppe an. Damit kam der Stadt eine bedeutende Funktion in der Vermittlung zwischen beiden Quartieren zu. Dass Lüneburg tatsächlich Vollmitglied der "Städtehanse" war, davon zeugt die Mitfinanzierung eines Feldzuges gegen Dänemark und die Teilnahme am Hansetag in Lübeck 1363.

Zwischen 1363 und 1530 hatte Lüneburg zahlreiche Vertreter zu Hansetagen und hansischen Tagfahrten gesandt, selbst Hansetage ausgerichtet und weitere Mitglieder des Städtebundes militärisch unterstützt. Bis ins 17. Jahrhundert blieb Lüneburg der Hanse verbunden, ihre wirtschaftliche Blüte hatte die Stadt mit den Verlust des Salzmonopols jedoch schon hinter sich gelassen. Noch heute zeugt Lüneburgs Stadtbild vom einstigen Reichtum und dem intensiven Handel des Städtebundes. Prächtige Giebelhäuser, der Alte Hafen mit dem berühmten Kran und dem historischen Kaufhaus und nicht zuletzt die Saline, in der heute das deutsche Salzmuseum untergebracht ist, berichten von der Vergangenheit der Stadt[iii].

1) Überlegt in Partnerarbeit:
    1. Was war die „Hanse“? Schreibt eine Definition auf.
    2. Was waren die beiden Hauptziele der Hanse?
    3. Zuerst gab es die „Kaufmannshanse“, später sprach man von der „Städtehanse“. Was führte zu diesem Namenswechsel?
    4. Was zeugt heute noch vom einstigen Lüneburger Reichtum?
    5. Auch wenn man es kaum glauben mag: Früher war Lüneburg fast so groß wie damals Hamburg. Was könnte der Grund für den Reichtum der Lüneburger gewesen sein?
    6. Seht euch die beiden Bilder an: Was könnten sie mit der Hanse und Lüneburg zu tun haben? Notiert euch Stichworte, was ihr dort seht und was ihr dabei denkt. Tauscht euch in eurer Gruppe aus.



b) Aufgaben zur Nachbereitung der Stadtrallye

Redewendungen im Mittelalter/Hansezeit

Woher kommen eigentlich Sprichwörter wie „Immer der Nase nach“ oder „Jemandem einen Korb geben“? Richtig, sie entstammen alle dem Mittelalter und/oder der Hansezeit.

1) Guckt euch zusammen in eurer Tischgruppe die verschiedenen Sprichwörter[iv] an, wählt eins aus und stellt es als Standbild da. Der Rest der Klasse muss erraten welches Sprichwort ihr darstellt.

1.- Immer der Nase nach

Genaugenommen ein sehr anrüchiger Spruch: Er wurde den Händlern und Gauklern des Mittelalters mit auf den Weg gegeben, wenn man diese zur nächstgelegen Burg und dem dazugehörigen Markt schickte. Da die Fäkalien damals einfach in den Burgraben entleert wurden, konnten sie die Festung aufgrund des Gestankes auch schnell finden.

2.- Das geht auf keine Kuhhaut

Soll heißen, es passt auf kein noch so großes Pergament. Bevor das Papier im 13. Jahrhundert dank der ersten europäischen Papiermühlen seinen Siegeszug antrat, wurde auf Pergament geschrieben. Und das wurde normalerweise aus Schafs- oder Kalbshäuten gemacht. Die Menschen jener Zeit glaubten nun, dass der Teufel ihre Sünden aufschreibt. War man ein richtiger Bösewicht, dann brauchte der Teufel schon eine Kuhhaut, um alle Schandtaten aufzuschreiben. Wurde selbst die zu klein, war der Mensch ein echter Schurke. Und zu viele Sünden gingen "auf keine Kuhhaut". Der erste Beleg für die Redewendung sind die "sermones vulgares" von Jaques de Vitry (vor 1240).

3.- Jemandem einen Korb geben

Nach einem alten volkstümlichen Motiv wurde der Freier in einem Korb, der aus dem Fenster der Angebeteten heruntergelassen wurde, hinaufgezogen. War der Freier unerwünscht, wurde ein Korb mit lockerem Boden heruntergelassen. Dieser brach unter dem Gewicht des Freiers durch. Eine andere Variante der Abweisung bestand darin, den Korb mit dem Freier auf halber Höhe des Hauses "hängen zu lassen". Heute lässt man ungeliebte Freier zwar eher "abblitzen", doch auch dieser Begriff hatte ursprüngliche eine ganz andere Bedeutung.

4.- Für jemanden die Hand ins Feuer legen

Bei einem mittelalterlichen Gottesurteil musste der Angeklagte eine Zeitlang die Hand ins Feuer halten; der Grad der Verbrennung entsprach dem Grad des Verschuldens. Wunden wurden stets sofort verbunden. Als unschuldig habe nur der gegolten, der in kürzester Frist wiederhergestellt war.

5.- Aus heiterem Himmel

Soll sich auf einen Pfeilhagel eines bestimmten Pfeiltyps beziehen. Dessen Flug war kaum zu hören und prasselte so total unvermutet auf seine Opfer nieder. Daher: "Aus heiterem Himmel".

6.- Im Stich lassen

Fiel damals ein Ritter bei einem Turnier vom Pferd, kam er aufgrund der schweren Rüstung nur mit Hilfe eines Knappen wieder hoch. War dieser zu faul und half Ihm nicht, ließ er seinen Herrn "im Stich" des gegnerischen Schwertes.

7.- Den Löffel abgeben

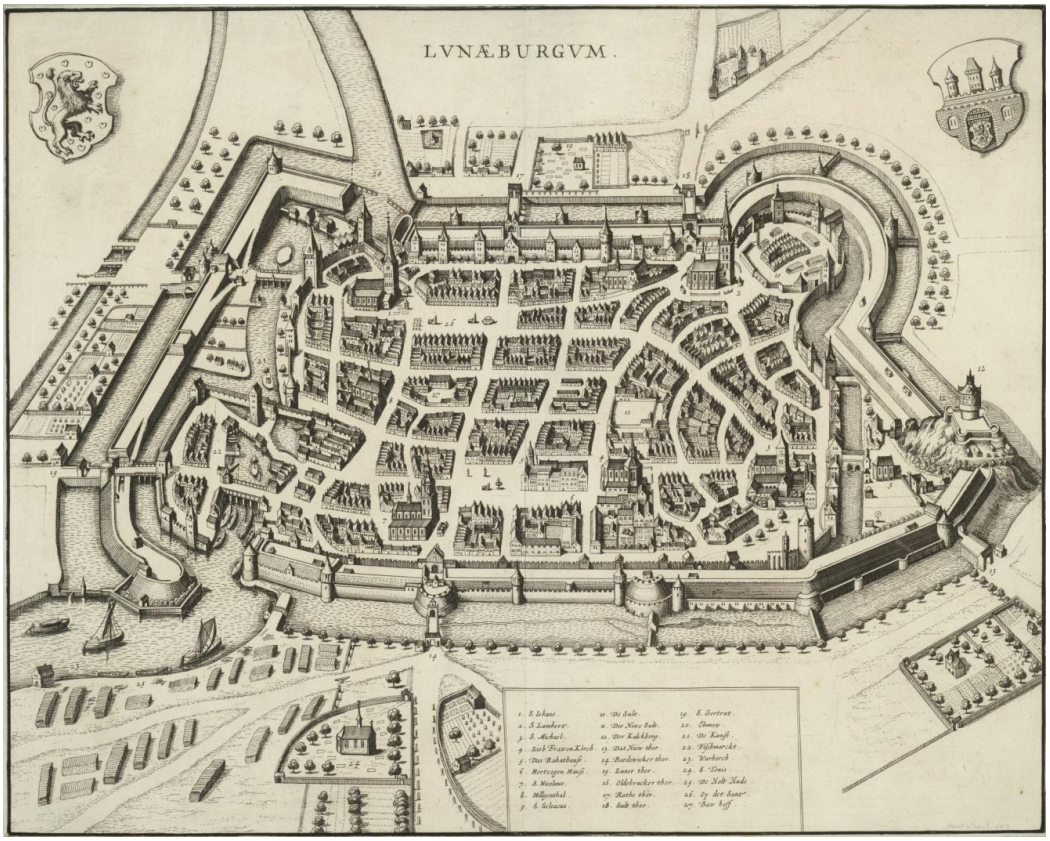
Löffel gab es früher nicht im Überfluss. Wenn der Älteste starb, bekam der Jüngste seinen Löffel. Der Älteste hatte also den Löffel abgegeben.

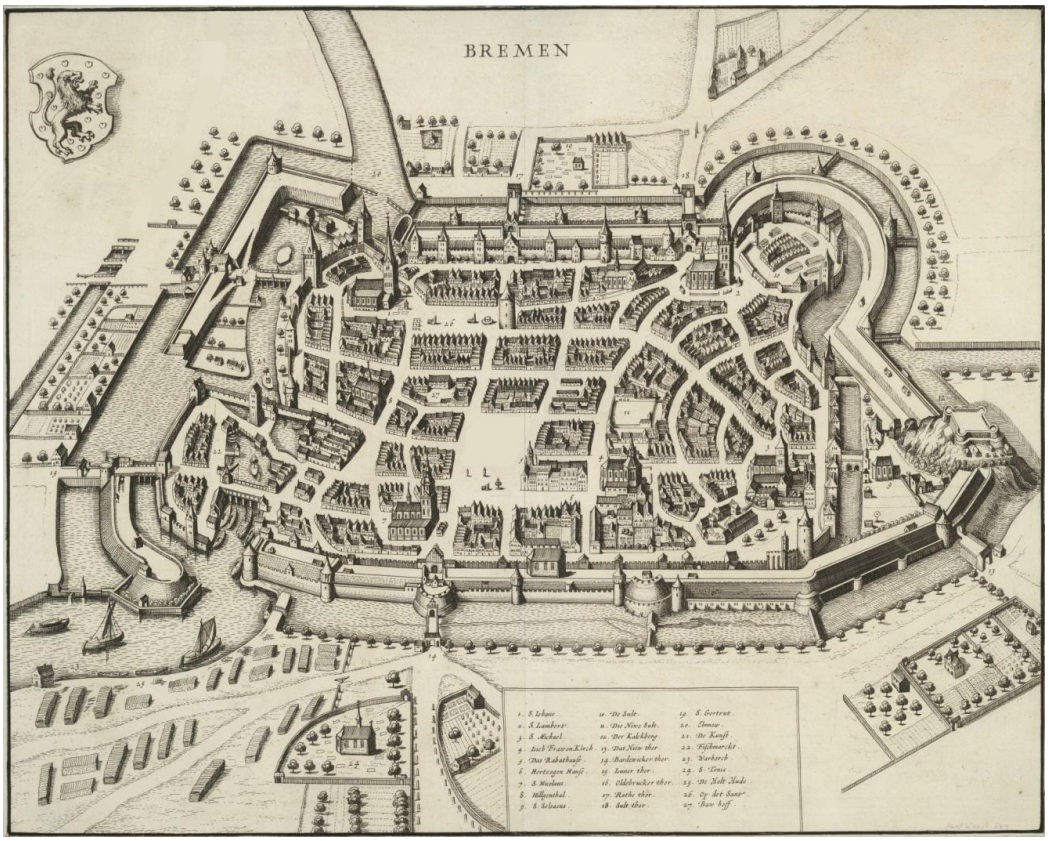
8.- Das kann kein Schwein lesen

Das hat nichts mit Schweinen zu tun, sondern mit der Familie Swyn aus Dithmarschen, Schleswig-Holstein. Deren Mitglieder waren angesehene und kluge Leute. Hatte selbst ein Swyn Probleme beim Entziffern eines Schriftstücks, so hieß es bei den Bauern: "Dat kann kein Swyn lesen", woraus dann der Spruch entstanden ist.

„Lüneburg 1682“

Die Karten zeigen beide Lüneburg im Jahre 1682. Allerdings haben sich im unteren Bild 10 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?





Stell dir vor du bist…

1) Stell dir vor du bist ein Lüneburger Kaufmann und lebst zu Zeiten der Kaufmannshanse. Würdest gerne der Hanse beitreten? Schreibe deine Meinung auf und begründe sie.

2) Angenommen du bist das Oberhaupt einer mächtigen Adelsfamilie die Waffen ,wie z.B. Schwerter, Hellebarden etc.… produziert und verkauft. Außerdem bist du Mitglied im Stadtrat und dir passt es gar nicht in den Kram, dass die Händler in der Stadt dir deine Waffen kaum noch abnehmen sonder meistens bei einem Konkurrenten kaufen, der sie günstiger anbietet. Du beschließt ein Gesetz im Stadtrat einzubringen, welches dir aus dieser ungünstigen wirtschaftlichen Lage hilft. Wie könnte dieses Gesetz aussehen? Denke dir ein Gesetz aus, das dir hilft wieder mehr Waren zu verkaufen.

Vergleich Mittelalter/Gegenwart

Was unterscheidet das Leben im Mittelalter vom Leben heutzutage? Schreibe ein paar Gedanken zu folgenden Begriffen auf:

Wohnen:

Medizinische Versorgung:

Kinderarbeit:

Freizeit:

Hansequiz

(Für das Quiz wird die Bearbeitung des Vorbereitungsmaterials vorausgesetzt.)

1) Was waren die beiden Hauptziele der Hanse?

a. Ansehen& Vertrauen des gemeinen Volkes gewinnen.
b. Macht& Stärke gegenüber Konkurrenten und Piraten.
c. Geld sammeln um ein Fußballstadion zu bauen & und einen eigenen Fußballverein gründen.

2) Bevor die Hanse zu einer „Städtehanse“ wurde war sie eine…..

a. Kaufmannshanse
b. gemeinnützigen Genossenschaft
c. ein eigener Staat

3) Lüneburg wurde zur Zeit der Hanse reich durch…

a. Salz
b. Gyros
c. Glasbläserkunst

4) Die Hanse war bei ihrer Gründung eine Vereinigung…

a. niederdeutscher Kaufleute
b. zweier Königreiche
c. amerikanischer Ureinwohner

5) Wie viele Städte waren in der Hochzeit Mitglied der Hanse?

a. ca. 20
b. ca. 2000
c. ca. 200

6) Die Zeit der Hanse begann im 12. Jahrhundert. Das Ende datiert man auf Mitte des…

a. 17. Jahrhunderts
b. 14. Jahrhunderts
c. 21. Jahrhunderts

7) In Lüneburg zeugen heute noch…

a. die vielen Kneipen
b. die guten Busverbindungen
c. der alte Hafen und die prächtigen Häuser
vom alten Reichtum Lüneburgs.